

that, als ob er sich absichtlich hingeworfen habe, und rief aus: „So nehme ich von diesem Lande Besitz!“ Bei Hastings, an der Südküste Englands, wurde Harald geschlagen, und Wilhelm, welcher jetzt den Beinamen „der Eroberer“ erhielt, ward nun König von England, führte aber in der letztern Zeit sein Regiment mit solcher Strenge, daß er sterbend bittere Reue darüber empfand.

### 13. Das Papstthum.

Das Wort „Papst“ kommt her von dem Worte *papa*, d. h. Vater, und bezeichnete in der frühern christlichen Zeit die Bischöfe oder Vorsteher ihrer einzelnen Gemeinden. Da sich von allen Gemeinden besonders die zu Jerusalem, Antiochien, Alexandrien, Constantinopel und Rom auszeichneten, so nahmen auch bald die Bischöfe hier eine vorragende Stellung vor den übrigen Bischöfen ein, besonders der zu Rom, weil Rom die Hauptstadt war, und weil, wie man behauptete, der Apostel Petrus selbst die Gemeinde hier gestiftet habe und längere Zeit ihr Vorsteher gewesen sei. Diesen Vorrang suchten nicht nur alle römischen Bischöfe aufrecht zu erhalten, sondern sie mahten sich mit der Zeit sogar die Herrschaft über die ganze Christenheit und die Statthalterschaft Christi auf Erden an. Hierbei gingen sie von Stufe zu Stufe, indem sie sich zuerst zu Herren der Kirche aufwarfen, dann die Kirche vollständig unabhängig machten vom Staate und sich endlich über den Staat und alle Könige erhoben. In dieser Beziehung sind besonders drei Päpste zu merken: Leo I. d. Gr., Gregor VII. und Innocenz III. — Leo I. d. Gr. (440—461), derselbe, von dem wir schon S. 46 sprachen, war ein durch Frömmigkeit und Gelehrsamkeit ausgezeichnete Mann, und glaubte fest, daß weil der Apostel Petrus der erste Bischof zu Rom gewesen, so sei auch die römische Kirche der Felsen, auf welchem die ganze katholische Kirche ruhe, und der römische Bischof das Haupt, welches über die ganze Kirche des Abend- und Morgenlandes zu gebieten habe. Nach diesem Glauben handelte er auch und entschied alle Streitigkeiten, die vorkamen; ja er erlangte sogar vom Kaiser Valens III. das Gesetz, daß der römische Bischof in der That der Regierer der Kirche sei. Sonst war Leo ein tüchtiger Bischof, der eifrig für das Wohl seiner Gemeinde und das der Stadt Rom sorgte. — Gregor VII. (1073—1085) hieß früher Hildebrand (denn die Päpste nehmen